



Yee-haw! Wildwest im Osten Österreichs
im LEBEN & WOHNEN

Psychedelika als Therapie? Hoffnung mit Fragezeichen
AGENDA Seiten 4 und 5

OPEN CAMPUS
www.ista.ac.at/opencampus
14 JUNI
ISTA
BEZAHLTE ANZEIGE

SA./SO., 6./7. JUNI 2026

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,50 | Nr. 11.319

HEUTE

Aus für „Doktorshopping“

Die Politik diskutiert eine Überweisungspflicht für Facharztbesuche. Das spart Kosten, braucht aber einen Systemumbau. **AGENDA** Seiten 2 bis 3

Das Budget in vier Zahlen

Die Koalition rang bis zuletzt um die Eckpunkte. Nun hält Finanzminister Marterbauer (SPÖ) am Mittwoch seine Budgetrede. **AGENDA** Seite 7

Nur einer will reden

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bot Wladimir Putin direkte Friedensgespräche an – er lief ins Leere. **Seite 13, Kommentar Seite 36**

Das luxuriöse PS-Quintett

Zum 25. Jahrestag des STANDARD-Supertests standen fünf Luxusautos mit gesammelt 3105 PS im Friaul auf dem Prüfstand. **4 Seiten AUTOMOBIL**

HEUTE IM

ALBUM



PUPPEN UND WIR

Zum Welttag der Puppe am 11. Juni erzählt Autorin Tanja Raich, warum Puppen seit Jahrtausenden Menschen begleiten – und erst durch uns zum Leben erweckt werden.

ZITAT DES TAGES

„Die Anwesenheit der Männer bei den Kindern ist meist nur ein kurzes Gastspiel.“

Arbeiterkammer-Expertin **Veronika Adensamer** über Väterkarenz in den **KARRIEREN**

STANDARDS

Finanzen & Märkte	19, 20
Sport	21–22
Kultur	23–26
STANDARD für Kinder	27
Szenario	28, 29
Rätsel, Sudoku	30
TV & Radio	32, 33
Wetter	28

Westen:	Süden:	Norden:	Osten:
11 bis 22°	10 bis 24°	10 bis 24°	11 bis 25°



Jetzt geht's los!



Ab Donnerstag dreht sich 39 Tage lang alles um die wohl wichtigste Nebensache der Welt: Fußball-WM ist – und „wir“ sind dabei! 48 Nationen bestreiten 104 Spiele in den USA, Kanada und Mexiko. **DER STANDARD** begleitet das ÖFB-Team und interviewte Andreas Herzog, der 1998 das letzte WM-Tor für Österreich schoss. In der WM-Beilage finden Sie den Spielplan und eine kleine WM-Historie in Rot-Weiß-Rot.

König Fußball regiert im **STANDARD**: **AGENDA** Seite 9, **KINDER** Seite 27, **KOMMUNIKATION** Seite 31, im **ALBUM** und in der WM-Beilage.

Rechnungshof warnt vor Spionagegefahr in Ministerien

Prüfer empfehlen strengere Personalsicherheitschecks

Wien – Der Rechnungshof sieht Verbesserungsbedarf bei der Spionageprävention in mehreren Bundesministerien. In einem am Freitag veröffentlichten Bericht zu den internen Kontrollsystemen von Innen-, Verteidigungs- und Außenministerium verweist die oberste Kontrollbehörde auf Risiken wie Informationsabfluss, unberechtigte Zugriffe auf sensible Bereiche oder Anwerbungsversuche von Mitarbeitern.

Zwar verfügten alle drei Ressorts über Regelungen und Kontrollmechanismen zur Spionageabwehr, deren Wirksamkeit hänge jedoch von einer konsequenten Überwachung und ausreichenden personellen sowie finanziellen Ressourcen ab. Angesichts einer verschärften geopolitischen Lage seien die Anforderungen an Verfassungsschutz und Spionageabwehr deutlich gestiegen. Die Ministerien müssten ihre Kapazitäten laufend an die Bedrohungslage anpassen. Als Indiz für gestiegenen Aufwand gelten deutlich höhere Ausgaben für Mehrdienstleistungen in den zuständigen Bereichen.

Kritik übt der Rechnungshof auch an bestehenden Sicherheitslücken. So müsse Verwaltungspersonal im Innenministerium, das durch seine Tätigkeit Einblick in sensible Bereiche des Verfassungsschutzes erhält, bislang keine Vertrauenswürdigkeitsprüfung absolvieren. Die Prüfer empfehlen eine gesetzliche Änderung, um diese Personengruppe künftig in entsprechende Überprüfungen einzubeziehen. (red)

Geheimdienstexperte **Thomas Riegler** im Interview **Seite 14**

Great guy, this Nero!

In einem kürzlich aufgefundenen Schriftrollenfragment des römischen Geschichtsschreibers Julius Publius Tacitus wurde folgende Stelle über den römischen Kaiser Nero entziffert. Der Alleinherrscher habe das gigantische Konzert anlässlich des Jubiläums der Stadtgründung von Rom („ab urbe condita“) abgesagt. Denn etliche der bekanntesten Rhapsoden und Lyra-Spieler der Zeit hatten ihre ursprüngliche Zusage zu einem Auftritt wieder zurückgezogen.

Daraufhin ließ Nero die gesamte Konzertsreihe streichen. Auf seinen überall in der Stadt verteilten Maueranschlägen namens „veritas socialis“ schrieb Nero: „Wir wollen keine talentlosen Sänger, die euch mit ihren hohen Gagen in den Schlaf wiegen – wir

haben ihnen allen gesagt, sie sollen zu Hause bleiben.“

Stattdessen kündigte der Imperator „die größte Live-Kundgebung aller Zeiten“ an. Hauptattraktion: er selbst. „Ich bin die Nummer-eins-Attraktion der Welt“ („Prima orbis terrarum attractio“). Möglicherweise werde er sein neues Gedicht „Fac Romam iterum magnam!“ („Mach Rom wieder groß!“) selbst vortragen. Als Festbeleuchtung sollen ein paar Leute, die nicht an seine Gottgleichheit glauben, verbrannt werden.

US-Präsident Donald Trump, sonst kein Anhänger klassischer Bildung, zeigte sich über die Schriftrolle begeistert: „Great guy, this Nero! Gives me some ideas for our 250th anniversary of the USA!“

RAU

Interviews im STANDARD



Alexander Wrabetz, ehemaliger Langzeit-Generaldirektor des ORF, über die geplanten Budgetkürzungen, eine mögliche Klage gegen die Republik, Medienpolitik und die Zukunft des Journalismus in Zeiten der KI. **AGENDA** Seite 8



Thomas Riegler, Historiker und Geheimdienstexperte, über den Fall Egisto Ott, russische Spionage in Österreich, die Bedrohung durch China, rechtliche Lücken bei der Abwehr und Wien als internationale Agentendrehzscheibe. **INLAND** Seite 14



Martin Murray, Mitgründer von Waterdrop, über sprudelnde Getränkewürfel, Novak Djokovic als Investor und darüber, warum Österreich mehr Unternehmerteilhaber und weniger Sudern braucht. **WIRTSCHAFT** Seite 18